

GREENCELLS
GMBH

Halbjahres- bericht

H1/2023

© Greencells GmbH 10/2023

Bericht des Managements

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Investoren und Geschäftspartner,

auch die erste Jahreshälfte 2023 blieb mit dem andauernden Ukraine-Krieg und diversen geopolitischen Konfliktfeldern weiter bewegt. Wirtschaftlich zeigten sich aber zuletzt mit dem Abflauen der Energiekrise und den damit verbundenen rückläufigen Inflationsschüben erste positive Tendenzen. Global fielen die Energie- und Rohstoffpreise, was in den G7-Staaten zu einer Abschwächung der Inflation beigetragen hat und perspektivisch den geldpolitischen Druck auf die Zentralbanken verringert.¹

Die Weltwirtschaft realisierte im laufenden Jahr ein moderates Wachstum und die angesichts der im Jahr 2022 stark gestrafften Geldpolitik befürchteten Rezessionen blieben aus. Während in den Vereinigten Staaten eine robuste Konjunktur den wirtschaftlichen Anpassungsprozessen gut widerstand, verlangsamte sich die Dynamik der chinesischen Wirtschaft. Insgesamt wird weltweit für das Gesamtjahr 2023 ein moderates Wachstum von etwa 3 % prognostiziert.²

Im europäischen Wirtschaftsraum zeigten die Auswirkungen der Energiekrise und der restriktiven Geldpolitik im laufenden Jahr ihren Effekt. Die nach der Covid-Pandemie aufgenommene Dynamik hat sich abgeschwächt und die konjunkturellen Aussichten haben sich eingetrübt. Im ersten Halbjahr 2023 lag der Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts innerhalb des Euroraums bei 0,3 %, für das Gesamtjahr wird mit einem Wachstum von 0,6 % gerechnet. Für das kommende Jahr kann aber dank weitgehend normalisierter Energiepreise und steigender Realeinkommen eine positive wirtschaftliche Entwicklung erwartet werden.³

Marktlage

Solarindustrie – langfristiges Wachstum in Sicht

Im Gegensatz zu den durchwachsenen volkswirtschaftlichen Aussichten stehen für die Solarindustrie alle Zeichen auf Expansion. Die Energiekrise, aber auch die immer offensichtlicher werdenden Auswirkungen des Klimawandels, haben zu einem grundlegenden energiepolitischen Umdenken geführt. Gerade die Solarenergie wird mittlerweile von politischen Entscheidungsträgern als Kernstück eines schnellen und nachhaltigen Umbaus der Energielandschaft zur Wiederherstellung der Versorgungssicherheit wahrgenommen.⁴

In diesem Kontext war das erste Halbjahr 2023 für die Solarindustrie weltweit von großer Vitalität und Nachfrage geprägt. Stabilere Komponenten- und Logistikpreise sowie das Abebben der Lieferkettenprobleme der vorangegangenen Jahre schafften nach Ansicht der Geschäftsführung ausgezeichnete Voraussetzungen, um einer historisch hohen Nachfrage nachzukommen. Nach Durchbrechen der Terawatt-Grenze installierter Solarkapazität im Jahr 2022 prognostiziert der Branchenverband SolarPower Europe angesichts der positiven Marktentwicklungen in der ersten Jahreshälfte 2023 ein weiteres Boomjahr für die Solarbranche. Geschätzt werden im Jahr 2023 global 341 GW an Kapazität zugebaut werden, ein Zuwachs von 43 % im Vergleich zu den im Jahr 2022 zugebauten 239 GW.⁵

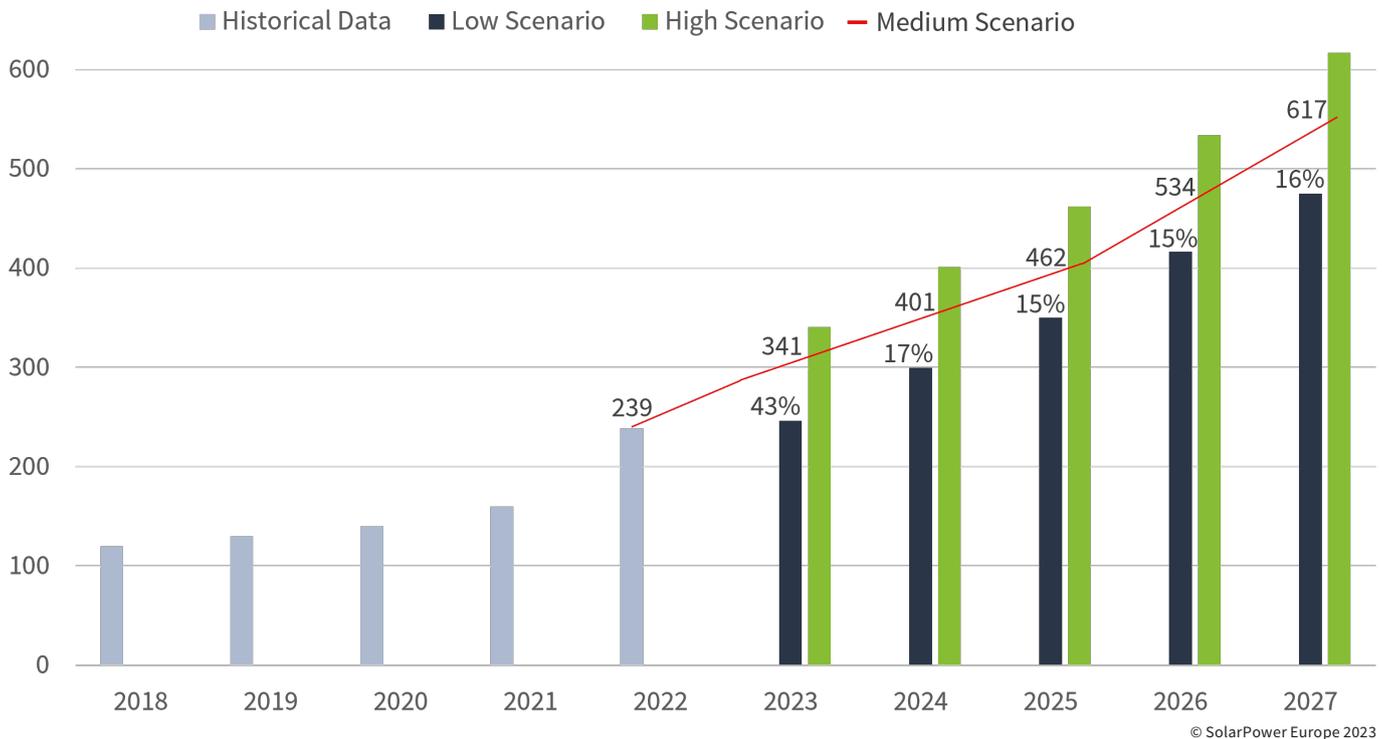
¹ Gern et al., 2023, S.5/6

² Gern et al., 2023, S.3

³ Gern et al., 2023, S.18

⁴ SolarPower Europe, 2023, S.3

⁵ SolarPower Europe, 2023, S.3



Langfristige Wettbewerbsfähigkeit

Diese deutlich positiven Wachstumsaussichten sind auch der mittlerweile verstetigten Wettbewerbsfähigkeit des Solarsektors geschuldet. Auch nach dem durch Lieferkettenengpässe und Inflationsschübe bedingten kurzfristigen Anstieg ihrer Stromgestehungskosten bleibt die Solarenergie günstiger als neue fossile oder nukleare Energieträger. Durch die derzeit weiter sinkenden Komponentenpreise, die sich bereits in Richtung Vor-Covid Niveau bewegen, wird diese Position noch weiter gefestigt.⁶

Die stetig wachsende Anzahl an Power Purchase Agreements (PPAs) ist hierfür ein klarer Indikator. Die schweizerische Beratungsgesellschaft Pexapark, die unter anderem auch ein Monitoring der PPA-Abschlüsse für Solar- und Windenergie herausgibt, konnte bereits per August 2023 mehr Vertragsschlüsse als im Vorjahr verzeichnen und rechnet auf Ganzjahresperspektive mit einer Rekordanzahl an geschlossenen Deals.⁷

Wachstumschancen nutzen

Dank des nun hohen Interesses politischer und wirtschaftlicher Entscheidungsträger an der Förderung von Solarenergie ist nach Ansicht des Managements

ein Schlüsselmoment für die gesamte Branche gekommen, welcher für gut aufgestellte, erfahrene Player wie die Greencells-Gruppe ein exponentielles Wachstumspotential birgt.

Die oben dargestellten Zubauprognosen resultieren bereits im laufenden Geschäftsjahr in einer nie dagewesenen Nachfrage nach EPC-Leistungen.

Strategische Refokussierung

Die Greencells GmbH nahm im ersten Halbjahr wichtige Weichenstellungen für die künftige strategische Ausrichtung vor. Nachdem der Schwesterkonzern Greencells Group Holdings Ltd., Abu-Dhabi (die „Holdings-Gruppe“), im Frühjahr 2023 ein reges Interesse von potenziellen Käufern am Erwerb des Entwicklungs-Portfolios und der Entwicklungsplattform (insbesondere dem Team und den Systemen) verzeichnete, unterzogen die Führungsgremien im Mai 2023 unter Berücksichtigung der Marktbedingungen und eingehender Diskussionen mit den Gesellschaftern sowie Geschäfts- und Finanzierungspartnern die Strategie der Gesamtgruppe einer kritischen Würdigung. Mit Blick auf die nachhaltigen Wachstumspotentiale im europäischen EPC-Markt, die wieder stabilisierten Beschaffungsbedingungen sowie den „politischen Rückenwind“ für den schnellen Ausbau von Kapazitä-

ten im Bereich der erneuerbaren Energien zur Beschleunigung der Energiewende und der Alleinstellungsmerkmale der GmbH-Gruppe in diesem Markt wurde hiernach beschlossen, das Marktumfeld zu nutzen, die Gesamtgruppen-Strategie auf das EPC-Geschäft zu konzentrieren und das Entwicklungsgeschäft der Holdings-Gruppe (Portfolio und Plattform) im Wege eines strukturierten Prozesses voraussichtlich im kommenden Jahr zu veräußern.

Anfang Juli 2023 hat die Holdings-Gruppe daher eine branchenerfahrene Investmentbank mit der Strukturierung und Umsetzung des Verkaufs des Entwicklungsgeschäfts beauftragt.

Der Mittelzufluss für die Holdings-Gruppe aus dem Verkauf soll zur Ablösung ihrer Verbindlichkeiten bei der GmbH-Gruppe verwendet werden. Die GmbH-Gruppe würde diese ihrerseits zur vorzeitigen Rückführung des Green Bonds und weiterer Darlehen sowie zur Stärkung der Liquiditätsbasis nutzen.

Da mit dem Käufer für die EPC-Aufträge aus den zu veräußernden Projekten eine Andienungsverpflichtung vereinbart werden soll, wonach der GmbH-Gruppe das Recht eingeräumt wird, jeweils entsprechende EPC-Angebote abzugeben, kann die GmbH-Gruppe auch nach der Veräußerung das EPC-Umsatzpotenzial der Projekte nutzen. Auf diesem Wege soll das profitable Wachstum der GmbH-Gruppe mit einer deutlich geringeren Verschuldung, einer schlankeren Bilanz und einem verbesserten Risikoprofil verbunden werden. Zur Verbesserung des Risikoprofils trägt zudem die bereits eingeleitete Diversifizierung der Geschäftsarten innerhalb des EPC-Geschäfts bei, u.a. mit einer Verlagerung vom kapitalintensiven „Full EPC“-Geschäft zu Gunsten von „EPC light“, „General Contracting“ und „Construction only“. Dadurch soll eine Reduzierung von Projektvolumina, Beschaffungsrisiken sowie Finanzierungs- und Bürgschaftsanforderungen erreicht werden.

Darüber hinaus setzen wir die bereits eingeleitete Konzentration auf die attraktiven europäischen Zielmärkte und unser Kernsegment der Solargroßkraftwerke fort. In diesem Zusammenhang haben wir im Mai 2023 unsere Tochtergesellschaft Greencells Regio GmbH, Losheim am See, die im Bereich der kleineren gewerblichen Afdachanlagen und Carports tätig ist, an einen Investor veräußert. Ebenso führen wir

derzeit mit Kaufinteressenten Gespräche zur Veräußerung der EPC-Tochtergesellschaften der Holdings-Gruppe, die in den Märkten in Asien, dem mittleren Osten und Afrika tätig sind. Sämtliche Veräußerungen haben direkt oder indirekt eine untergeordnete, wenngleich positive Auswirkung auf die Finanzlage der GmbH-Gruppe.

Allgemeine Geschäftsentwicklung

Die Greencells GmbH betreute in einem deutlich verbesserten Marktumfeld zum 30. Juni 2023 fünf laufende Bauprojekte mit einem Volumen von insgesamt rd. 272 MWp (31.12.2022: fünf Projekte mit rd. 262 MWp). Die beiden größten Projekte, die über die Hälfte der gebauten Kapazität repräsentieren, befanden sich in Ungarn, die übrigen im Vereinigten Königreich und in den Niederlanden. Für weitere zehn Projekte (31.12.2022: sieben) mit einem Volumen von rd. 131 MWp (31.12.2022: 95 MWp) bestanden zum gleichen Stichtag feste Aufträge in den Zielländern Irland, Niederlande, Rumänien und Vereinigtes Königreich. Weitere Verträge, insbesondere auch für Projekte in Deutschland, waren im finalen Verhandlungsstadium und konnten mittlerweile abgeschlossen werden.

Die laufenden Projekte entwickelten sich im 1. Halbjahr 2023 in Summe deutlich besser als geplant, wobei es (geschäftstypisch) bei einzelnen Projekten zu positiven wie auch zu negativen Abweichungen kam. Sämtliche Ergebniskennzahlen übertrafen nicht nur das Vorjahr, sondern auch das Budget deutlich.

Neben dem verbesserten Marktumfeld mit seinen positiven Auswirkungen auf Nachfrage und Materialpreise trug auch eine Reihe von unternehmensspezifischen Maßnahmen und Faktoren zu dieser Entwicklung bei:

- Nachdem bereits in 2022 die Bewertungs-, Risikomanagement- und Freigabeprozesse für Neuprojekte gezielt ausgebaut wurden, reorganisierte das Unternehmen im 1. Halbjahr 2023 die vorgelagerten Projektakquisitions- und auswahlmaßnahmen. Dadurch können Projektarten, -größen und -rentabilitäten sowie Cashflow-Profile und Besicherungsanforderungen gezielter gesteuert und Projekte priorisiert werden. Dies ermöglicht auch eine schnellere Reaktion im Falle von unvermeidbaren Projektverschiebungen oder -ausfällen. Weitere Prozessverbesserungen

setzten wir im Finanzbereich bei der Budgetierung und Liquiditätsplanung um.

- Im Berichtszeitraum gelang es, das Greencells-Team deutlich zu verstärken und eine Reihe wichtiger Planstellen im Unternehmen zu besetzen. Hierunter fällt beispielsweise der Einkauf (der bei EPC-Anbietern wie Greencells eine besondere Bedeutung für die Wirtschaftlichkeit von Projekten hat), der Ausbau des Business-Development-Teams sowie die Gewinnung eines erfahrenen ERP- und Software-Development-Experten für die weitere Digitalisierung unserer Managementprozesse.
- Besonderes Augenmerk galt im Berichtszeitraum der Greencells CEE Srl, Cluj-Napoca, Rumänien. Das mit rd. 300 Personen größte Gruppen-Unternehmen nimmt mit seinem leistungsstarken Montageteam eine wichtige Rolle in der Wertschöpfung der Greencells-Gruppe wahr. Aufgrund einer anhaltenden Verlustsituation bei der Gesellschaft wurde im Berichtszeitraum eine Reihe von Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet. Darunter fallen ein Austausch des Managements durch ein erfahrenes Team, eine Neuorganisation der verschiedenen Bereiche und des Organigramms im Sinne einer ausgewogeneren und effektiveren Führungsstruktur, die Einführung neuer Tools zum Projektcontrolling, verschiedene Kostensenkungsmaßnahmen, die Ablösung des bisherigen ERP-Systems sowie verschiedene Maßnahmen der Schulung und Weiterbildung des Teams zum Zwecke von Effizienzsteigerungen.
- Die Entwicklungsprojekte Inarcs, Szügy (beide Ungarn) und Hartungshof (Deutschland) der Holdings-Gruppe konnten im 1. Halbjahr 2023 erfolgreich an Investoren veräußert werden. Die Mittelzuflüsse dienten zur Rückführung von projektspezifischen Finanzierungen bei Banken, aber auch zum Ausgleich von Verbindlichkeiten gegenüber der Greencells GmbH aus den jeweiligen EPC-Projekten und Intercompany-Krediten. Die Forderungen der Greencells GmbH-Gruppe gegenüber dem Schwesterkonzern ermäßigten sich damit im Berichtszeitraum von EUR 80,1 Mio. (31.12.2022) auf EUR 74,1 Mio. (30.06.2023).
- Einen weiteren Schwerpunkt stellten die Kommunikation und der Informationsaustausch mit unseren Finanzierungspartnern dar. Hier wurde die Berichterstattung deutlich erweitert und um ein neues Format,

die sog. „Finance Days“, ergänzt und auch weiterhin sukzessive ausgebaut.

Mit Wirkung zum 14. September 2023, d.h. nach dem Berichtsstichtag, hat die Zahid-Gruppe ihre indirekte Beteiligung an der Greencells GmbH von 50 % auf 60 % erhöht. Zu diesem Zweck wurden insgesamt 10 % der Anteile von der Zwischenholding der beiden anderen indirekten Anteilseigner und Unternehmensgründer, Andreas Hoffmann und Marius Kisauer, erworben. Die Zahid-Gruppe ist ein globales Familienunternehmen mit mehr als 5.000 Mitarbeitern, gegründet 1943 und mit einem diversifizierten Portfolio von mehr als 50 Marken, das neben Eigenmarken auch strategische Partnerschaften und Joint Ventures mit international renommierten Unternehmen wie Caterpillar, TotalEnergies und Renault Trucks umfasst. Der Energiesektor ist eine der Schwerpunktkategorien des Konzerns und umfasst Geschäftsaktivitäten im Bereich der erneuerbaren Energien, in dem die Greencells GmbH eine wichtige Rolle spielt. Als Teil der Zahid-Gruppe soll die Greencells GmbH mit ihrer nun konsequent auf das EPC-Geschäft ausgerichteten Unternehmensstrategie kontinuierlich erfolgreich weiterentwickelt werden.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Während die Umsatzerlöse projektbedingt im Berichtszeitraum gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode mit EUR 78,9 Mio. um 22,7 % rückläufig waren, verbesserte sich das Bruttoergebnis – ebenso projektbedingt – um 36,4 % auf EUR 10,3 Mio. Hauptumsatzträger war wie im Vorjahr das EPC-Geschäft, während die Asset Management-Vergütungen von EUR 5,4 Mio. auf EUR 2,7 Mio. rückläufig und die O&M-Umsätze von untergeordneter Bedeutung waren.

Die Verwaltungskosten erhöhten sich deutlich um TEUR 882 auf TEUR 5.158. Die Steigerungen sind auf Kosten für Beratungsleistungen (+ TEUR 461), Personalkosten (+ TEUR 229), Wartungs- und Instandhaltungskosten (+ TEUR 107) und in Höhe von TEUR 109 einmalige Nebenkosten des Geldverkehrs aus einer projektbezogenen Finanzierung zurückzuführen.

Auch die sonstigen betrieblichen Erträge nahmen um TEUR 603 auf TEUR 1.455 deutlich zu. Sie beinhalten in Höhe von TEUR 604 Erträge aus der Entkonsolidierung der Greencells Regio GmbH (die in Höhe von TEUR 356 durch operative Verluste des ehemaligen Tochterunternehmens im Berichtszeitraum kompensiert werden) sowie TEUR 374 aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die Vertriebskosten in Höhe von TEUR 133 (Vj.: TEUR 67) waren von untergeordneter Bedeutung.

Bei einer im Durchschnitt des Berichtszeitraums um 84 Personen (Vollzeitäquivalente) auf 434 Personen gestiegenen Mitarbeiteranzahl erhöhten sich die Personalaufwendungen von EUR 7,3 Mio. auf EUR 8,7 Mio.

Damit konnte die GmbH-Gruppe im 1. Halbjahr 2023 das betriebliche Ergebnis (EBIT) mit EUR 5,6 Mio. gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode mehr als verdoppeln. Die EBIT-Marge verbesserte sich von 2,7 % auf 7,1 %.

Das Zinsergebnis belief sich auf TEUR 132 (Vorjahr minus TEUR 272) und ist insbesondere von der Finanzierungsfunktion für den Schwesterkonzern sowie den Kosten für Akkreditive geprägt.

Somit verbesserte sich das Vorsteuerergebnis um EUR 3,2 Mio. oder 131,0 % auf EUR 5,7 Mio. und die Vorsteuermarge von 2,4 % auf 7,3 %. Das Ergebnis nach Steuern beträgt EUR 3,4 Mio. und hat sich gegenüber der Vorjahresperiode (TEUR 939) mehr als verdreifacht. Die Umsatzrendite verbesserte sich deutlich von 0,9 % auf 4,3 %.

Vermögens- und Finanzlage

Die langfristigen Vermögenswerte gingen deutlich von EUR 52,0 Mio. auf EUR 1,2 Mio. zurück und betragen 0,8 % (31.12.2022: 46,4 %) der Bilanzsumme. Hauptursache stellen die langfristigen Finanzforderungen dar, die zum Jahresende 2022 ausschließlich Forderungen gegen den Schwesterkonzern und nicht konsolidierte Tochtergesellschaften betrafen und sich durch Umgliederung in die kurzfristigen Vermögenswerte deutlich von EUR 50,7 Mio. auf TEUR 106 ermäßigten. Die Sachanlagen waren im Wesentlichen abschreibungsbedingt um TEUR 151 auf TEUR 956 rückläufig und sind weiterhin von untergeordneter Bedeutung.

Im Gegenzug erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte deutlich von EUR 60,2 Mio. (31.12.2022) auf EUR 146,9 Mio. Bei um EUR 1,6 Mio. auf EUR 8,2 Mio. leicht erhöhten Vorräten und nahezu unveränderten Zahlungsmitteln von EUR 12,0 Mio. nahmen die sonstigen finanziellen Vermögenswerte um EUR 63,1 Mio. auf EUR 63,1 Mio. zu. Diese beinhalten fast ausschließlich Forderungen gegen den Schwesterkonzern und dabei auch die aus den vormals langfristigen Vermögenswerten umgegliederten Salden. Ebenso stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 11,8 Mio. auf EUR 49,6 Mio. sowie die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte (u. a. Anzahlungen) um EUR 9,5 Mio. auf EUR 13,9 Mio.

Die Bilanzsumme wuchs damit deutlich um 32 % (EUR 35,9 Mio.) auf EUR 148,1 Mio.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital durch das positive Ergebnis im Berichtszeitraum um EUR 3,5 Mio. oder 24,9 % auf EUR 17,6 Mio. Durch die überproportional gestiegene Bilanzsumme war die Eigenkapitalquote gleichwohl leicht rückläufig von 12,5 % auf 11,9 %.

Wesentlicher Bestandteil der langfristigen Schulden waren die Finanzverbindlichkeiten (Green Bond), die sich im Berichtszeitraum leicht von EUR 38,5 Mio. auf EUR 41,6 Mio. erhöhten. Ebenso nahmen die latenten Steuerverbindlichkeiten von TEUR 294 auf EUR 2,7 Mio. zu.

Deutlich kräftiger fiel der Zuwachs bei den kurzfristigen Schulden aus. Bei nahezu unveränderten Finanzverbindlichkeiten (i.W. aus Gesellschafterdarlehen) in Höhe von EUR 26,8 Mio., Ertragssteuerverbindlichkeiten in Höhe von EUR 3,0 Mio. sowie rückläufigen Rückstellungen (TEUR 586 nach EUR 3,2 Mio. zum 31.12.2022) nahmen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 30,2 Mio. auf EUR 48,8 Mio. signifikant zu, während die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten (i.W. Umsatzsteuer) um EUR 1,4 Mio. auf EUR 7,0 Mio. rückläufig waren.

Die Working-Capital-Bindung ging projekt- und stichtagsbedingt deutlich von EUR 25,9 Mio. (31.12.2022) auf EUR 9,0 Mio. zurück. Die Nettoverschuldung belief sich auf EUR 56,5 Mio. und lag damit leicht über dem Vorjahresresultimo (EUR 53,4 Mio.). Der Verschuldungsgrad verbesserte sich nochmals deutlich von 6,4 auf 4,9.

Die Zahlungsfähigkeit der GmbH-Gruppe war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben. Die geschäftstypisch hohen Schwankungen im Working Capital wurden aus der freien Liquidität, dem Cashflow, aber auch durch kurzfristige projektspezifische Bankfinanzierungen sowie Gesellschafterdarlehen abgedeckt. Ungeachtet dessen ist es auch weiterhin das Ziel, im Rahmen der Umsetzung der neuen Strategie die Liquidität deutlich zu stärken, um das weitere Unternehmenswachstum abzusichern und das Risikoprofil deutlich zu verbessern.

Der Umfang der abgegebenen Finanzgarantien belief sich zum Berichtsstichtag auf EUR 75 Mio. (31.12.2022: EUR 96 Mio.) und beträgt aktuell EUR 36 Mio.

Risikolage

Insgesamt entsprach die Risikolage im Berichtszeitraum der im Risikobericht zum Geschäftsjahr 2022 beschriebenen Situation, wobei das positive Periodenergebnis und der damit verbundene Eigenkapitaleffekt die Risikodeckungsmasse weiter stärkten.

Wie in unserem Risikobericht dargelegt, erfordert das EPC-Geschäft stets eine Einbindung von projektspezifischen Versicherungs- und Finanzierungslösungen. Hierbei arbeitet die Greencells GmbH mit verschiedenen Bank- und Versicherungspartnern zusammen. Mit einer zunehmenden Zahl dieser Partner bestanden im Berichtszeitraum erweiterte Berichts- und Prüfungspflichten als Voraussetzung für die Nutzbarkeit von Linien. Für das Neugeschäft war diese zudem zum Teil eingeschränkt. Zur Überbrückung des Zeitraums bis zum Verkauf des Entwicklungsgeschäfts durch die Holdings-Gruppe und bis zur Realisierung der damit verbundenen deutlich positiven Auswirkungen auf die Bilanzstruktur, Verschuldung und Liquidität trat das Unternehmen nach Ende des Berichtszeitraums in Verhandlungen mit den Finanzierern und den Gesellschaftern ein, um die bestehenden Wachstumschancen im Markt zu nutzen.

Ausblick

Auf Basis der positiven Geschäftsentwicklung gehen wir davon aus, die Jahresziele von über EUR 200 Mio. Umsatz, einem EBIT von EUR 10-12 Mio. und einer Umsatzrendite von 2-3 % zu übertreffen.

Die GmbH-Gruppe verfügt über eine attraktive Projektpipeline und vielzählige Neuprojektopportunitäten. Aus der vorbeschriebenen strategischen Neuausrichtung sollen durch den Schwesterkonzern in substantieller Höhe Verbindlichkeiten gegenüber der GmbH-Gruppe zurückgeführt werden. Dadurch ist voraussichtlich in 2024 eine deutliche Verbesserung der Nettoliquidität der GmbH-Gruppe und der Bilanzrelationen zu erwarten. Auf dieser Basis sollen das Risikoprofil deutlich verbessert und die finanziellen Voraussetzungen im Hinblick auf Liquidität und projektbegleitende Finanzierungslösungen für eine Fortsetzung des profitablen Wachstums geschaffen werden.

Ihre

Andreas Hoffmann (CEO)
Patrick Clemens (CTO)
Götz Gollan (CFO)
Dr. Peter Vest (CSO)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Zeitraum vom
1. Januar bis 30. Juni 2023

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in EUR)	H1 2023	H1 2022
Umsatzerlöse	78.865.677	102.003.966
Umsatzkosten	-68.536.861	-94.433.460
Bruttoergebnis vom Umsatz	10.328.816	7.570.506
Vertriebskosten	-133.111	-66.620
Verwaltungskosten	-5.158.396	-4.276.207
Sonstige betriebliche Erträge	1.455.984	852.455
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-895.186	-1.327.447
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	5.598.107	2.752.687
Zinserträge	2.458.421	1.318.593
Zinsaufwendungen	-2.326.809	-1.590.725
Finanzergebnis	131.612	-272.132
Ergebnis vor Ertragsteuern	5.729.718	2.480.555
Ertragsteuern	-2.372.804	-1.541.291
Konzernjahresüberschuss	3.356.915	939.264

Konzern- Bilanz

Per 30. Juni 2023

Konzern-Bilanz (in EUR)	30.06.2023	31.12.2022
A. Langfristige Vermögenswerte	1.220.487	51.998.650
I. Immaterielle Vermögenswerte	4.913	36.890
II. Sachanlagen	955.615	1.106.332
III. At Equity bilanzierte Finanzanlagen	1	0
IV. Übrige Finanzanlagen	153.768	153.770
V. Finanzforderungen	106.051	50.700.593
VI. Latente Steueransprüche	138	1.066
B. Kurzfristige Vermögenswerte	146.867.820	60.185.168
I. Vorräte	8.240.154	6.658.873
II. Forderungen aus Lieferungen & Leistungen & Sonstige	126.625.170	42.280.711
III. Steuerforderungen	24.540	39.265
III. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.977.956	11.206.318
Bilanzsumme	148.088.306	112.183.818

Konzern-Bilanz (in EUR)	30.06.2023	31.12.2022
A. Eigenkapital	17.565.946	14.062.827
I. Gezeichnetes Kapital	42.520	42.520
II. Kapitalrücklage	5.349.895	5.349.895
III. Gewinnrücklagen	10.349.021	6.992.106
IV. Kumuliertes Sonstiges Ergebnis	1.824.509	1.678.306
B. Langfristige Schulden	44.293.110	38.816.453
I. Finanzverbindlichkeiten	41.630.329	38.489.783
II. Leasingverbindlichkeiten	7.108	32.537
III. Latente Steuerverbindlichkeiten	2.655.673	294.133
B. Kurzfristige Schulden	86.229.251	59.304.538
I. Rückstellungen	585.526	3.168.447
II. Finanzverbindlichkeiten	26.815.261	26.045.628
III. Leasingverbindlichkeiten	21.001	52.737
IV. Verbindlichkeiten Lieferungen & Leistungen & Sonstige	55.796.600	26.961.607
V. Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.010.863	3.076.119
Bilanzsumme	148.088.306	112.183.818

Quellen

Gern, K.-J., S. Kooths, J. Reents, N. Sonnenberg und U. Stolzenburg (2023). Weltwirtschaft im Herbst 2023: Moderate Expansion trotz erheblicher Gegenwinde. Kieler Konjunkturberichte Nr. 105 (2023|Q3).

<https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/weltwirtschaft-im-herbst-2023-moderate-expansion-trotz-erheblicher-gegenwinde-31941/>.

Kanellakopoulou, M. (2023). A data-driven preview of 2023's PPA landscape. PPA Times by Pexapark.

<https://quote.pexapark.com/#/ppa-times/16>.

SolarPower Europe (2023). Global Market Outlook For Solar Power 2023-2027.

<https://www.solarpowereurope.org/insights/outlooks/global-market-outlook-for-solar-power-2023-2027>.

